

BERNHARD NICOLAI

KOMPASS
LEBENS WERT

ZEITGEMÄSSE ENTWICKLUNG UNSERES BEWUSSTSEINS
UND DIE NOTWENDIGE WANDLUNG UNSERER GESELLSCHAFT

⋮

www.communicare.work

Erste Auflage, 2019

• Alle Rechte vorbehalten •

© Bernhard Nicolai • communicate • München • 2019

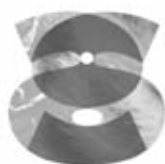
Druck: Aumayer Druck, Munderfing, Österreich

ISBN 9 783000 312274

⋮

www.communicare.work

facebook • Kompass LebensWert



mit Dank an Aristophanes

Teil I

Vorwort

In Kürze

Gegenwärtige Situation

Entwicklung

Das Unvermeidliche

Zeitgemäße Ordnung

Anordnung der Werte

Orientierung

KOMPASS

Teil II

Qualität und Bildung

Irrationalität

Aberglauben

Ordnung und Freiheit

Bewusstsein I

Chaos und Kontrolle

Ein fremdes Land

Gefährliches Spiel

Der Schatten

Bewusstsein II

Wir haben k/eine Wahl

Spuren, die wir hinterlassen

Literaturverzeichnis

Gegenwärtige Situation

Im Äußeren wie im Inneren, offensichtlich und laut, so auch verschwiegen, leise und still – herrscht Krieg auf der Erde – das Individuum im Krieg mit sich selbst, Menschen gegen Menschen, Menschen gegen Tiere und Pflanzen, Menschen gegen die Natur, Einzelinteressen gegen Allgemeinwohl, Wirtschaftsinteressen gegen soziale Errungenschaften, um nur die gängigsten Schlachtfelder zu benennen.

Der Mensch, durchaus vernunftbegabt, hat die Möglichkeit, für seine Handlungen Verantwortung zu übernehmen, seinem zerstörerischen Treiben ein Ende zu bereiten und seine Fähigkeit zu Lebensförderlichem zu entfalten. Diesen evolutionären Schritt praktisch zu unterstützen und zu vollziehen, ist Anliegen dieser Schrift.

Entwicklung

Die bisherige Entwicklung der menschlichen Spezies zeigt, dass sie durchaus lernfähig und anpassungsfähig ist. Woran sich die Menschheit bei ihrer Entwicklung am meisten motiviert, sind oftmals die großen Schwierigkeiten – Probleme extremer Unausweichlichkeit – existenzielle Bedrohungen wie Naturkatastrophen, Nahrungsmangel, Konfrontationen mit gewalttätigen Gruppen und Ähnlichem. In diesen Extremsituationen vollbrachten Individuen, Gruppen und Nationen ihre kreativsten und lebendigsten Entwicklungsschritte, um lösungsorientiert zu handeln. Somit gehören Angst und existenzielle Bedrohung zu den großen Faktoren, um Evolution bei unserer Spezies hervorzubringen.

Die anderen Triebfedern, die zu herausragenden Entwicklungen geführt haben, sind die spielerisch neugierige Hingabe, noch besser, die Liebe zu etwas und das Träumen. Im spielerischen, neugierigen Umgang mit den Dingen des Lebens kann der Mensch wie zufällig, neue Möglichkeiten zu handeln ausprobieren oder entdecken.

Die Träume des Menschen, verbunden mit Beharrlichkeit, sind ein Faktor zur Evolution des Menschen. Sei es der Traum vom Fliegen, der über die Entwicklung des Heißluftballons bis hin zur bemannten Raumfahrt geführt hat oder der Traum von einem gerechten Zusammenleben, der zu dem Gesellschaftsmodell eines demokratischen Rechtsstaates geführt hat.

Vielleicht haben wir Menschen manchmal die Wahl zwischen diesen evolutionären Veränderungs- und Wandlungsmöglichkeiten. Die Wahl zwischen der Kraft, die aus Angst und existenzieller Bedrohung entsteht und der Kraft, die aus unseren Träumen und der neugierigen, spielerischen Hingabe entsteht. In beiden Fällen ist die handelnde Kreativität, ob nun unfreiwillig oder freiwillig, das Wegweisende.

Das Unvermeidliche

*Was auf Erden geschieht,
das muß durch den Menschen
mitverantwortet werden.* ⁷

Jean Gebser

Die Lebensvielfalt auf unserem Planeten ist am Schwinden. Die Lebensgrundlagen für die meisten Lebewesen unterliegen immer schwierigeren Bedingungen. Seit 1973 sind über 50 Prozent aller zu diesem Zeitpunkt existierenden Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich ausgestorben.⁸ Jedes Jahr sterben über 36 Millionen Menschen an Hunger oder an dessen unmittelbaren Folgen. Dieses Sterben geschieht, obwohl laut dem Welternährungsbericht die Landwirtschaft zwölf Milliarden Menschen ernähren könnte. Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter zehn Jahren.⁹ (Jean Ziegler, UNO-Sonderberichterstatte). Es ist auch kein Geheimnis mehr, dass unsere Meere zum großen Teil leergefischt sind, die Vergiftung der Gewässer bedrohlich zugenommen hat, dass der Bestand an Wäldern immens geschrumpft ist, der Verlust der Artenvielfalt zu betauern ist und dass die Elemente Luft, Wasser und Erde in ungeheurem, nie dagewesenen Ausmaß verschmutzt wurden und werden.

Der Unverstand und die Gier des Menschen hat diese ernst zu nehmenden Lebensbedingungen verursacht.

Gewissenlosigkeit verbunden mit entsprechender Technologie wirken sich permanent gewaltdtätig auf unserem Planeten aus. Die Folgen sind nicht unabsehbar. Leid in jeglicher Form ist bereits und wird weiterhin der Preis sein, der für dieses verantwortungslose Handeln zu bezahlen ist. Ob sich dieses Leid nun in Naturkatastrophen, Hungersnöten oder Kriegen ausdrücken wird oder in einer Mischung aus allem, dürfte dabei für die unmittelbar Betroffenen nur sekundär wichtig sein.

„Wer einen Schuldigen dafür sucht, der möge in den Spiegel schauen und sich selbst die eine oder andere vernünftige Frage stellen... Das heißt nicht, dass nicht der eine oder andere mehr zu verantworten hätte.“¹⁰ (V wie Vendetta). Doch darauf gehen wir an anderer Stelle noch genauer ein.

*Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist,
es ist nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.¹¹
Die Ärzte*

Wandlung wird unausweichlich auf uns zukommen. Die Welt, wie wir sie kennen, ist langsam am Schwinden. Und die Frage ist: Werden wir aus der Not, also aus Angst und existenzieller Bedrohung heraus handeln oder, so lange wir noch können, uns unserer Träume und der Fähigkeit zu spielerischer Hingabe bedienen, um den nächsten, notwendigen, aber auch wünschenswerten Entwicklungsschritt zu vollziehen.

Zeitgemäße Ordnung

Unsere demokratischen Gesellschaftsordnungen sind bis jetzt unsere bekanntesten Strukturen des menschlichen Zusammenlebens, die für die Individuen eines Staatsgefüges zumindest die Möglichkeit versprechen, Grundrechte in Anspruch zu nehmen, eine gewisse Form der Gerechtigkeit im Zusammenleben zu erfahren, gesellschaftlich mitwirken zu können und sich an einer individuell freien Entfaltungsmöglichkeit erfreuen zu dürfen.

So lange keine bessere Gesellschaftsordnung gefunden wird, könnte man behaupten, dass die Demokratie anderen Staatssystemen vorzuziehen ist, da Diktaturen oder Monarchien erfahrungsgemäß mit den Menschen ihres Herrschaftsbereiches meistens mutwillig, ungerecht und gewaltsam umgehen.

Der Verlauf der Geschichte belegt allerdings, dass bisher jede Demokratie letztendlich in einer Nicht-Demokratie endete – also einer Form der Tyrannei durch Einzelpersonen (Diktatoren, Könige) oder kleinerer Gruppen (Oligarchien).

Von 500 v. Chr. bis heute haben sich die Theorien zur Demokratie wie auch deren Anwendung mehrfach grundlegend geändert. Wie alles auf der Erde unterliegen auch Gesellschaftsordnungen der Wandlung.

Die vehemente Kritik an der demokratischen Staatsform

hat seit ihrer Erschaffung bei den Griechen nicht aufgehört. Da es anscheinend keine „optimale“ Form der Demokratie gibt, sei die Frage erlaubt, wie Demokratie in Theorie und Praxis in den heutigen Lebensbedingungen bestmögliche Anwendung finden könnte. Eine andere Frage kann zugleich nicht eindeutig beantwortet werden: Leben wir überhaupt in einer echten Demokratie? Nach Maßstab der altgriechischen Urheber des demokratischen Gedankens würde das in Bezug auf fast alle heutigen sogenannten Demokratien verneint werden müssen. In Deutschland wird in Fachkreisen inzwischen immer öfter der Begriff der „tyrannischen Demokratie“ verwendet. Dieser Begriff der tyrannischen Demokratie könnte ebenso für andere Staaten bezeichnend sein, in denen das Volksinteresse dem Machterhalt von Eliten, den Wirtschaftsinteressen oder dem Populismus geopfert oder untergeordnet wird.

Letztendlich legt das vorher Dargelegte den Gedanken nahe, dass sich diese Gesellschaftsordnung noch immer in einer Entwicklungsphase befindet, die nicht abgeschlossen ist. Wie könnte die Gestaltung der Demokratie heute aussehen und wie flexibel müsste dieses System sein, um dem Bewusstseinsstand des heutigen Menschen, den veränderten Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten und den anstehenden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Problemstellungen am ehesten gerecht zu werden?

Anordnung der Werte

*Neue Werte gibt es nicht.
Die Wertmaßstäbe der Menschen
sind seit der Ursprungszeit menschlichen Lebens
die gleichen geblieben:
was sich verändert, ist lediglich die Art und Weise
wie wir sie ordnen.*¹²

Marilyn French

Die äußeren Werte einer Gesellschaft beziehen sich auf das Grundbedürfnis nach materieller Sicherheit und existenziellem Schutz. Dieses Grundbedürfnis äußert sich in einer Gesellschaft während Friedenszeiten in deren wirtschaftlicher Organisation. Die derzeit geläufigsten Ideologien zur materiellen Sicherheit drücken sich in der Idee des Kapitalismus und der Idee des Kommunismus gegensätzlich aus.

Die inneren Werte wurden in jüngster Vergangenheit und zum Teil noch heute durch Religion vermittelt und entsprechen den äußeren Werten insofern, als sie innere Sicherheit und übermateriellen, also höheren, transzenten Schutz anbieten. Die äußeren Werte werden ständig durch Verlust, Alter, Krankheiten und Tod bedroht und somit in ihrer existentiellen Bedeutung als gefährdet und leidvoll erfahren. Die inneren Werte gleichen diese äußere Bedrohung aus und bieten dadurch

die Möglichkeit an, einen Sinn hinter all dem leidvoll Vergänglichen in Erwägung zu ziehen.

Materielle Sicherheit ist grundlegend, hat aber letztendlich keine Beständigkeit. Das erklärt einen Teil der Widersprüchlichkeit menschlichen Denkens im Verhältnis zu seinem Handeln. Dazu befragt, würden sich die meisten Menschen ihren inneren Werten entsprechend für den Frieden auf der Erde aussprechen und doch herrscht im Namen der äußeren Werte unter dem Vorwand materieller Sicherheit und existentiellern Schutz permanent Krieg auf der Erde.

Neben den religiösen Dogmen bietet die Philosophie Möglichkeiten an, die Frage nach dem Sinn durch Denken zu erörtern und somit auf diesem Weg dem Bedürfnis nach inneren Werten nachzukommen.

Die Mystik, die an den Ursprüngen der Religionen (lat.: Religion – Rückbindung) ansetzt, versucht, jenseits von religiösen Dogmen oder theoretischer Philosophie, praktische Übungswege zur direkten Erfahrung von Transzendenz und somit erfahrbaren Sinn anzubieten.

Die Wissenschaft, unter anderem die Genetik und die Astro- und Teilchenphysik, versucht die ursprünglichen Kräfte des Lebens zu erforschen. Für die Wissenschaft entspricht die Frage nach dem Sinn zum einen dem praktischen Nutzen des Erforschten, um dadurch über verbesserte Technologie zu verfügen, zum anderen um Gewissheit und damit auch Schutz und Halt in wissenschaftlichen Gesetzen zu finden, für die immer noch

mysteriösen, eher unzuverlässigen, bis jetzt Gott zugeschriebenen Wirkkräfte im Universum.

In jüngster Zeit versuchen die Wirtschaftsideologien, ob nun im Kapitalismus in Form des Neoliberalismus oder Kommunismus, als Philosophie aufzutreten, um Schutz und Antwort auf die Frage nach dem Sinn anzubieten. Zum Teil ist das dem schwindenden Einfluss der Religion zuzuordnen. Dies ist scheinbar ein Versuch, die Frage nach dem Sinn so zu lösen, in dem man die inneren Werte durch äußere Werte ersetzt. Ein Ansatz, innerlich den Eindruck von Sicherheit und Schutz entstehen zu lassen, damit äußerlich Ordnung und Kontrolle das vom ständigen Chaos bedrohte Leben bezähmen können – doch zu welchem Preis...

Die grundlegenden äußeren und inneren Werte bilden ein Gleichgewicht:

materielle Sicherheit / innere, gefühlte Sicherheit
existentieller Schutz / höherer, transzendenter Schutz

Neben den beiden inneren und äußeren Grundwerten (Sicherheit und Schutz), gibt es eine große Vielfalt an Werten und Gegenwerten, die in den jeweiligen Menschheitsepochen unterschiedlich gewichtet und angeordnet wurden. Hier eine willkürlich erscheinende Auswahl an Werten und Gegenwerten, die in heutiger und vergangener Zeit ihren entsprechend unterschiedlichen Stellenwert einnahmen:

Wohlstand
Eigentum
Kapital
Macht
Erfolg
Gewinnmaximierung
Effizienz
Geldwert
Wettbewerbsfähigkeit
Flexibilität
Marktwert
Humankapital
Erfahrungswert
Nachhaltigkeit
soziale Verantwortung
Arbeit
Selbstständigkeit
Gerechtigkeit
Güte
Verbundenheit
Frieden
Gemeinschaft
Liebe

<i>Maßvolles Leben</i>	<i>Gier</i>
<i>Anstand</i>	<i>Verachtung</i>
<i>Würde</i>	<i>Überheblichkeit</i>
<i>Treue</i>	<i>Unverbindlichkeit</i>
<i>Achtsamkeit</i>	<i>Verantwortungslosigkeit</i>
<i>Höflichkeit</i>	<i>Respektlosigkeit</i>
<i>Demut</i>	<i>Hochmut</i>
<i>Beständigkeit</i>	<i>Wechselhaftigkeit</i>
<i>Freundlichkeit</i>	<i>Grobheit</i>
<i>Großmut</i>	<i>Egoismus</i>
<i>Ehrlichkeit</i>	<i>Verlogenheit</i>
<i>Tapferkeit</i>	<i>Wankelmüt</i>

Mag es auch seltsam erscheinen, hier die Gegenwerte anzuführen, so sind diese sogar – unter gewissen Umständen – wiederum ein Wert. So vermag vielleicht gerade die eigene Unfreundlichkeit gegenüber einer Grenzverletzung im persönlichen Umfeld diese Grenzen wieder herzustellen. In der Wirtschaft wird es des Öfteren als großer Wert angesehen, einem Konkurrenten gegenüber rücksichtslos zu handeln, um einen Marktvorteil zu erringen. Durch Verantwortungslosigkeit und Ignoranz sind zuweilen größere wirtschaftliche Gewinne zu erzielen als durch Achtsamkeit und Großmut. Somit verschwimmt die Idee einer Grenze von Gegenwert und Wert zu einer einfach unterschiedlichen Gewichtung und Anordnung von Werten.

Das subjektive Gefühl des Gelingens, Werte zu leben und somit Sinn zu erfahren, ist nicht unbedingt ein „Entweder - Oder“ von Werten und Gegenwerten, sondern vielmehr ein „Sowohl als auch“. Gerade deswegen ist es wichtig, die Frage nach der Anordnung von Werten immer wieder von Neuem genauer Betrachtung zu unterziehen.

Dieser kurze Ausflug in die eigentlich sehr umfassende Welt der Werte wird mit einer Frage enden: Auf welche Anordnung von Werten könnten wir uns einigen, um dem Bewusstseinsstand des heutigen Menschen, den derzeitigen Bedürfnissen und den anstehenden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Problemstellungen am ehesten gerecht zu werden?

Orientierung

Von • N • S • W • O • nach • W • A • L • D •

Orientierung war und ist entscheidend zum Überleben. Die Himmelsrichtung kann bei Tag über den Stand der Sonne unter Ausnutzung des Erdmagnetismus mit einem Kompass und in der Nacht durch die Kenntnis der Konstellation der Sterne bestimmt werden. Diese Möglichkeiten waren ausschlaggebend, um sich in unbekannten Territorien fortbewegen zu können. Heutzutage haben wir hoch entwickelte Orientierungshilfen wie GPS und Navigationsgeräte, die überaus präzise arbeiten, allerdings den Nachteil haben, dass sie nur funktionieren, wenn entsprechende Energiequellen zu Verfügung stehen und Verbindung zu Satelliten möglich ist. Welcher Art die Orientierungshilfen auch sind, nach wie vor findet sie über die Himmelsrichtungen • N • S • W • O • - Nord - Süd - West - Ost - statt.

Da unsere Orientierung im Äußeren unglaublich genau geworden ist und mit der Raumfahrt sogar die Grenzen unsere Erde überschritten hat, liegt der Gedanke nahe, dass eine Orientierung im Inneren ein nächster großer Schritt des Menschen sein könnte. Doch gibt es, in



Literatur

Ursprung und Gegenwart, 1, 2, Jean Gebser
Vorlesungen und Reden zu „Ursprung und Gegenwart“, Jean Gebser
Einbruch der Zeit, Jean Gebser
Jean Gebser (1905-1973), Elmar Schübl
Globalisierung und Integrales Bewusstsein, Heinrich Leopold

Ursprungsgeschichte des Bewusstseins, Erich Neumann
Zur Psychologie des Weiblichen, Erich Neumann
Tiefenpsychologie und neue Ethik, Erich Neumann
Durchbruch zum Wesen, Karlfried Graf Dürckheim
Der Alltag als Übung, Karlfried Graf Dürckheim
Vom doppelten Ursprung des Menschen, Karlfried Graf Dürckheim
Werte und Täuschungen, Veronica Gradl
Wegbereitung, Veronica Gradl
Wachsam wachsen, Veronica Gradl
Wandlung zur Ganzheit, Rüdiger Müller
Wie die Seele erwachsen wird, David Riccho
Reifungsprozesse und fördernde Umwelt, D. W. Winnicot
Der Anfang ist unsere Heimat, D. W. Winnicot
Die Furcht vor der Freiheit, Erich Fromm
Ihr werdet sein wie Gott, Erich Fromm,
Haben oder Sein, Erich Fromm
Anatomie der menschlichen Destruktivität, Erich Fromm
Psychologie der Massen, Gustave Le Bon
Sprache ohne Worte, Peter Levine
Biologie der Angst, Gerald Hüther
Evolution der Liebe, Gerald Hüther
Das Gedächtnis des Körpers, Joachim Bauer
Sinnentwicklung und Leiberfahrung, Karl König
Stressbewältigung durch die Praxis der Achtsamkeit, Jon Kabat-Zinn
Zur Besinnung kommen, Jon Kabat-Zinn
Die Psychologie von C. G. Jung, Jolande Jakobi
Erinnerungen Gedanken Träume, C. G. Jung
Forme dein Selbst, Stanley Keleman
Verlassenheit und Selbstentfremdung, Katrin Asper
Natur und Geist, Viktor von Weizsäcker
Bewegung wird Gestalt, Heinz Deuser
Der Heros in tausend Gestalten, Josef Campbell
Vom Ego zum Selbst, Sylvester Walch
Geheimnis und Wagnis der Menschwerdung, Maria Hippus-Gräfin Dürckheim
Das Unbehagen in der Kultur, Sigmund Freud

Sphären I, II, III, Peter Sloterdijk
Kritik der zynischen Vernunft, Zweiter Band, Peter Sloterdijk
Handbüchlein der Moral, Epiktet
Vom glückseligen Leben, Seneca
Selbstbetrachtungen, Marc Aurel
Nichts, Ludger Lütkehaus
Walden, Henry David Thoreau
Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat, H. D. Thoreau

Die neuen Herrscher der Welt, Jean Ziegler
Das Imperium der Schande, Jean Ziegler
Der Terror der Ökonomie, Viviane Forrester
Die Diktatur des Profits, Viviane Forrester
Die Kunst kein Egoist zu sein, Richard David Precht
Das Neue Schwarzbuch Markenfirmen, Klaus Werner, Hans Weiss
Weltmacht ohne Skrupel, John Perkins
Aspekte des neuen Rechtsradikalismus, Theodor W. Adorno
Die Gold-Verschörung, Ferdinand Lips
Das Ende der Behaglichkeit, Michael Maier
Wenn die Demokratie zusammenbricht, Frank Karsten, Karen Beckman
Weltwende 2012, Ervin Laszlo
Parecon, Michael Albert
Nach dem Kapitalismus, Gil Ducommun
Die Glücksformel, Stefan Klein
Irre! Wir behandeln die Falschen, Manfred Lütz
Liebe 1-5, Hagen Rether
Liebe 6, Hagen Rether
Das elegante Universum, Brian Green
Jenseits der Quanten, Michael Talbot
Das Universum in der Nußschale, Stephen Hawking
Kurze Antworten auf große Fragen, Stephen Hawking

I Ging, Das Buch der Wandlungen, Richard Wilhelm
Dschuang Dsi, Richard Wilhelm
Gespräche, Konfuzius
Einbruch in die Freiheit, Jiddu Krishnamurti
Aus dem Schatten in den Frieden, Jiddu Krishnamurti
Über die Liebe, Jiddu Krishnamurti
Der Ochs und sein Hirte, D. R. Ohtsu, Verlag Günther Neske
Thomasevangelium, Gerhard Marcel Martin
Westöstliche Weisheit, Willigis Jäger,
Das Leben endet nie, Willigis Jäger
Das Buch der Menschlichkeit, Dalai Lama

Frieden Lernen, Dalai Lama
 Die Logik der Liebe, Dalai Lama
 Das Herz von Buddhas Lehre, Thich Nhat Hanh
 Frag den Buddha und geh den Weg des Herzens, Jack Kornfield
 Dammaphada, Thomas Cleary, Fischer
 Upanishaden, Rig-Veda, Bhagavad Gita, Mahabharata
 Shodoka, Taisen Deshimaru Roshi
 Hannya Shingyo, Taisen Deshimaru Roshi
 Die Wissenschaft vom Sein und die Kunst des Lebens, Maharishi Mahesh Yogi
 Geh an die Orte, die du fürchtest, Pema Chödrön
 Achtsamkeit, Meditation und Psychotherapie, Chögyam Trungpa
 Hagakure, Yamamoto Tsunetome
 Die Kunst des Krieges, Sun Zu
 Samurai-Geist, Thomas Preston
 Zen in der Kunst des Bogenschießens, Eugen Herrigel
 Deutsche Predigten und Traktate, Meister Eckehart

FILME DVD:

Inside Job, Charles Ferguson
 Die Grüne Lüge, Werner Boote, Kathrin Hartmann,
 We feed the World, - Essen global, Erwin Wagenhofer
 Zeitgeist II, Addendum, Peter Joseph
 Goldman Sachs - Eine Bank lenkt die Welt, Jérôme Fritel
 Green Zone, Paul Greengrass
 Lord of War, Händler des Todes, Andrew Niccol
 Blood Diamond, Edward Zwick
 Iron Sky - Wir kommen in Frieden, Timo Vuorensola
 Wie das Gehirn die Seele macht, Gerhard Roth
 Agora - Die Säulen des Himmels, Alejandro Amenábar
 CHI-RAQ, Spike Lee, moderne Umsetzung nach „Lysistrata“ von Aristophanes

VORTRÄGE CD:

Das fragmentierte Selbst, Thomas Fuchs
 Intuition - das intelligente Unbewusste, Gigerenzer, Ermann, Roth, Streeck
 Resilienz - Gedeihen trotz widriger Umstände, u.a. Buchholz, Hepp, Radebold
 Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörung, Otto Kernberg
 Neuropsychologie der Selbstregulierung, Stephen Porges
 Spiritualität - personale oder transpersonale Entwicklung, Michael von Brück
 Schattenkonzept C G Jungs, Verena Kast
 Ratschläge des Herzens, Dalai Lama
 Psychologie für Nichtpsychologen, Erich Fromm
 Praxis der gewaltfreien Kommunikation, Marshall Rosenberg
 Ökologie und soziale Intelligenz, Heiner Geissler
 Wege in die Zukunft, Hans Peter Dürr

Neuausgabe: Jean Gebsters Hauptwerke



Jean Gebster

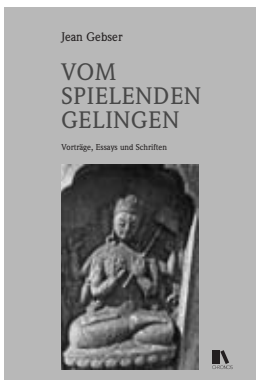
Ursprung und Gegenwart

Erster Teil: Die Fundamente der aperspektivischen Welt. Beitrag zu einer Geschichte der Bewusstwerdung

Zweiter Teil: Die Manifestationen der aperspektivischen Welt.

Versuch einer Konkretion des Geistigen. Herausgegeben und mit Einführungen von Elmar Schübl und Rudolf Hämmerli

Band 1. 2015. 2 Bände. Geb. 832 S., 72 Abb. s/w. EUR 78
ISBN 978-3-0340-1301-7



Jean Gebster

Lass mir diese, meine Stimme

Erster Teil: Über Sprache, Dichtung und Dichter

Zweiter Teil: Spanische Dichtung

Herausgegeben von Gina Maria Schneider, Elmar Schübl, Rudolf Hämmerli und Lukas Dettwiler

Band 2. 2016. Geb. 448 S., 27 Abb. s/w. EUR 52
ISBN 978-3-0340-1347-5



Jean Gebster

Vom spielenden Gelingen

Vorträge, Essays und Schriften

Herausgegeben und mit Beiträgen von Rudolf Hämmerli und Elmar Schübl

Band 3. 2018. 3 Geb. 79 S., 38 Abb. s/w. EUR 48
ISBN 978-3-0340-1467-0

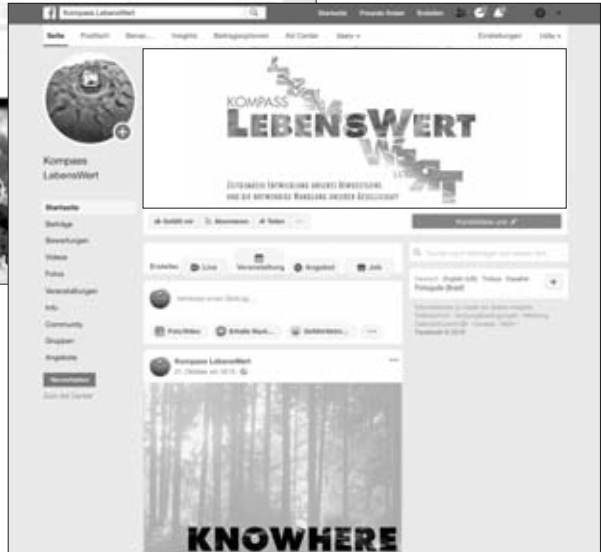


facebook

Kompass LebensWert

⋮

communicare



Auf **facebook** Kompass LebensWert werden immer wieder aktuelle Beiträge zu Bewusstseinsentwicklung und Gesellschaft veröffentlicht. Sie können dort auch direkt mit dem Autor in Kontakt treten.

Über den Autor:

Bernhard Nicolai, geboren 1960 in München, beschäftigt sich seit seinem Jugendalter mit Philosophie, Psychologie, Spiritualität und Kunst. Er arbeitet seit über 30 Jahren im grafischen Gewerbe und seit 2004 in einer Psychosozialen Beratungsstelle.

Fachhochschule für Gestaltung, München

Dipl. Atem-, Stimm- und Leibtherapeut, nach Karlfried Graf Dürckheim, AFA

Dipl. Kunsttherapeut in der Arbeit am Tonfeld, nach Prof. Heinz Deuser

Trauma-Therapie – Somatic Experiencing, nach Peter Levine

Meditationslehrer und Achtsamkeitstrainer, Meditationspraxis seit 1989

Sesshins bei Zen-Meister und Priester des Jesuitenordens Prof. Dr. Stephan Bauberger SJ

⋮

www.communicare.work

facebook • Kompass LebensWert